

# **FOTODOKUMENTATION ÖSTERREICHISCHER MINERALFUNDE**

**(PHOTOGRAPHIC DOCUMENTATION  
OF MINERALS FOUND IN AUSTRIA)**



## AUFRUF und ERKLÄRUNG

Lange Zeit spielte die Diskussion von Mineralfunden eine bedeutende Rolle im Vereinsleben der ÖMG. Diese Tradition, die in den letzten Jahren einen kleinen Dornröschenschlaf hielt, soll nun im Geiste des 21. Jahrhunderts wiederbelebt werden. Ziel ist die Dokumentation der Mineralienvielfalt Österreichs und der Zeitgeschichte von Sammlungsaktivitäten. Die Bilder sollen Sammler\*innen und Forscher\*innen verbinden und nicht nur das Auge erfreuen, sondern dezidiert auch zum Informationsaustausch anregen und im besten Fall sogar Anreiz und Ausgangspunkt für wissenschaftliche Untersuchungen sein. Die Angaben „Von“ beziehen sich in allen Fällen auf die Fotograf\*innen, die in den meisten Fällen auch die Finder\*innen sind. Es handelt sich bei ihnen durchwegs um außerordentlich versierte Sammler\*innen und auch Händler\*innen – sie können bei Bedarf auch gerne weitere Informationen über die hier bewusst knapp gehaltenen Angaben hinaus geben. Die Miteinbeziehung von gemmologisch interessantem, verschliffenem Material soll als Hinweis darauf verstanden werden, dass prinzipiell die gesamte Vielfalt der mineralogisch relevanten Themen und Interessenszweige abgebildet werden soll.

**Wir bitten daher alle, die aktuell oder in der Vergangenheit interessante Mineralfunde in Österreich getätigt haben bzw. derartiges Material besitzen oder abgelichtet haben, um Einsendung von Bildern an die Schriftleitung der *Mitteilungen der ÖMG* (mail@r-krickl.com), damit diese publiziert und für die Nachwelt dokumentiert werden können. Öffnen wir alle unsere Sammlungen der Öffentlichkeit und der Nachwelt – vielen Dank!**

### **Pyrolusit auf Chalcedon**

*siehe gegenüberliegende Seite*



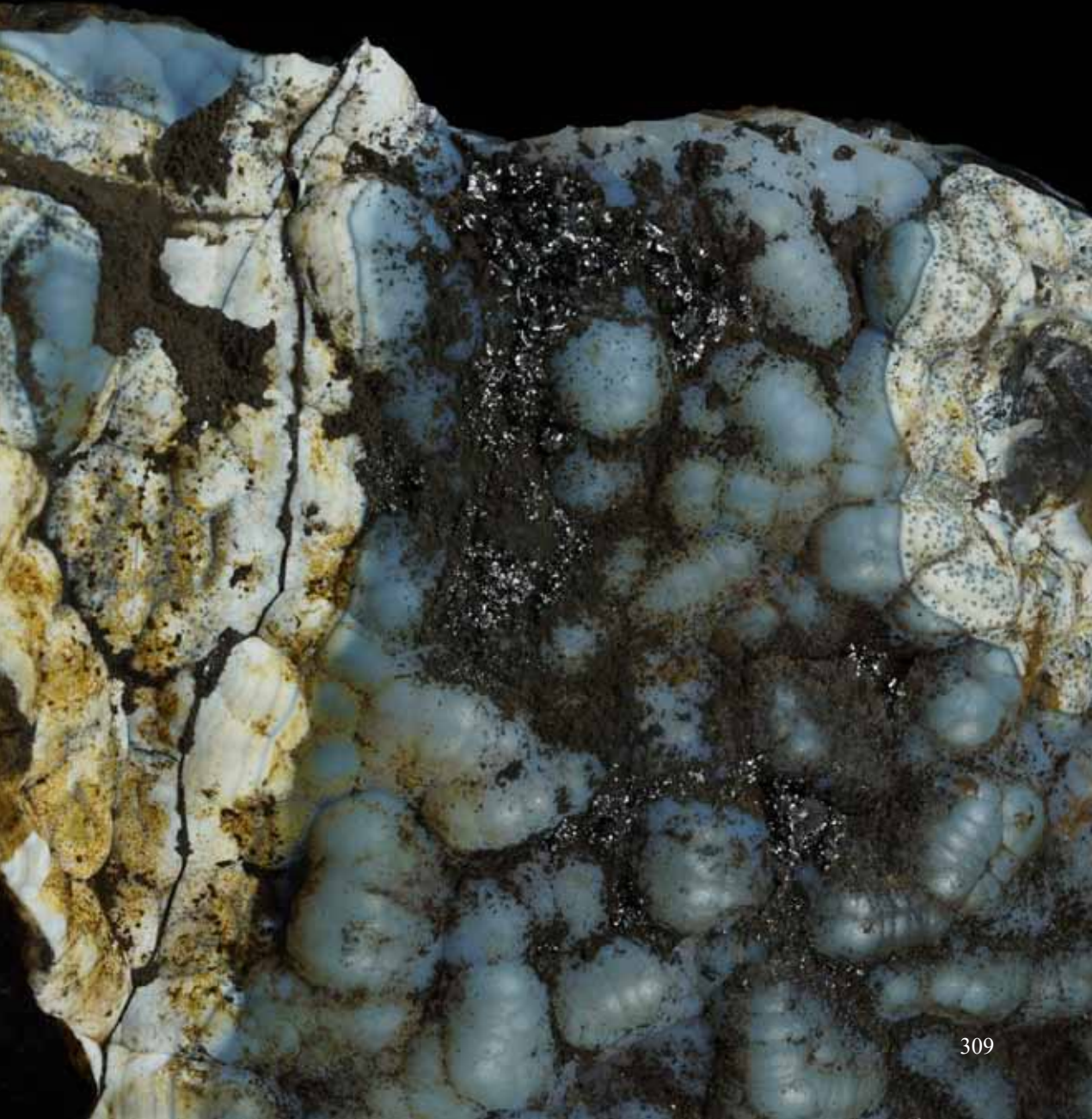
## Pyrolusit auf Chalcedon

Fundort: Hüttenberg (Kärnten)

Von: Maximilian Schiller ([m.schiller@mineralica.com](mailto:m.schiller@mineralica.com))

Größenangabe: 6 x 3.5 x 3 cm

*„Eine partielle Pseudomorphose von Kascholong nach Chalcedon vom Hüttenberg in Kärnten. Diese wird sekundär von Pyrolusit-xx überkrustet. Weitere Informationen unter [Mineralica.com](http://Mineralica.com)“*



## Dendritenopal

Fundort: Ackerfund bei Waldkirchen a. d. Thaya (Niederösterreich)

Von: Gabriele Palfinger (*palfingergabi@gmail.com*)

Größenangabe: Schnittplatte ca. 9.5 x 5.5 x 0.8 cm



## Apatit

Fundort: Maigen im Kremstal (Niederösterreich)

Von: Gerald Knobloch ([gknobloch@steinstadel.at](mailto:gknobloch@steinstadel.at))

Größenangabe: Länge des Kristalls 6 mm



## Apatit

Fundort: Luftenberg bei Linz (Oberösterreich)

Von: Gerald Knobloch ([gknobloch@steinstadel.at](mailto:gknobloch@steinstadel.at))

Größenangabe: Bildbreite 6 mm



## Apatit

Fundort: Trastallhof bei Mühldorf (Niederösterreich)

Von: Gerald Knobloch ([gknobloch@steinstadel.at](mailto:gknobloch@steinstadel.at))

Größenangabe: Bildbreite 15 mm



## Apatit

Fundort: Lapenkar, Zillertal (Tirol)

Von: Gerald Knobloch (*gknobloch@steinstadel.at*)

Größenangabe: 10.5 cm (und gehört damit zu den größten seiner Art in Österreich)





## **Apatit**

Fundort: Zillertal (Tirol)

Von: Robert Krickl ([mail@r-krickl.com](mailto:mail@r-krickl.com))

Größenangabe: ca. 2 cm



## Apatit und Adular

Fundort: Abichl Alm, Untersulzbachtal (Salzburg)

Von: Robert Krickl ([mail@r-krickl.com](mailto:mail@r-krickl.com))

Größenangabe: längste Dimension der Schachtel 5.5 cm



## Apatit

Fundort: Neumarkt im Mühlkreis (Oberösterreich)

Von: Waldemar Meditz

Größenangabe: Gruppe von Apatit-Kristallen auf Muskovit-Pegmatit, flächenreich, violett und grün gefärbt, größte Kristalle ca. 3 x 4 mm



## Apatit

Fundort: Neumarkt im Mühlkreis (Oberösterreich)

Von: Heinrich Meditz ([heinrich.meditz@gmail.com](mailto:heinrich.meditz@gmail.com))

Größenangabe: Länge des Kristalls im oberen Bild 5 mm; derbes Exemplar im unteren Bild ca. 7 x 8 x 3 cm

*„Es wäre zu erwähnen, dass bei den Neumarkter Apatiten im Gitter das Ca durch Sr ersetzt ist und somit die Varietät ‚Belowitz‘ vorliegt. Ev. auch SE. Eine genauere Analyse könnte das untermauern.“*



## Apatit

Fundort: Luftenberg bei Linz (Oberösterreich)

Von: Heinrich Meditz ([heinrich.meditz@gmail.com](mailto:heinrich.meditz@gmail.com))

Größenangabe: Kluftapatite, Kantenlänge jeweils 1 cm



## Apatit

Fundort: Tischberg bei Harrachsthal (Oberösterreich)

Von: Heinrich Meditz ([heinrich.meditz@gmail.com](mailto:heinrich.meditz@gmail.com))

Größenangabe: Apatit-Kristalle ca. 12 x 7 mm.

*„Apatit-Fund der Brüder Meditz aus 1985: Das Apatit-Aggregat ist auf Muskowit einer Vergeisungszone im Granit aufgewachsen. Schöne sattgelbe Fluoreszenz im KW-UV. Als paragenetische Begleiter sind kleine bläuliche Anatase und U-Glimmer geborgen worden.“*

